



**UNIVERSITÄT  
BIELEFELD**

Fakultät für  
Geschichtswissenschaft,  
Philosophie und Theologie

Department of Philosophy  
// Abteilung Philosophie

Bielefeld, den 27.01.2021

## **Konzept zur Umsetzung der Lehrveranstaltungsevaluationen der Abteilung Philosophie**

### **Verfahren**

An der Abteilung Philosophie werden standardmäßig zwei Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation eingesetzt, ein fragebogengestütztes Onlineverfahren sowie ein internes TAP-Verfahren. Beide Verfahren sind weitgehend standardisiert, bieten aber auf Wunsch auch eine gewisse Flexibilität. Da beide Verfahren stark an den Angeboten des ZLL orientiert sind, wird für weitere Informationen dazu in der Regel auf die Homepage des ZLL verwiesen: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/zll/hdle/evaluation/>

Das interne **TAP**-Verfahren wird als Zwischenevaluation ungefähr in der Mitte des Semesters durchgeführt. In dem Verfahren geschulte Studierende kommen nach Absprache mit dem\*der Lehrenden eine halbe Stunde vor Ende in eine Lehrveranstaltung, ohne dass dies den Studierenden vorher angekündigt wird. In Abwesenheit der\*des Lehrenden stellen sie den Teilnehmer\*innen der Lehrveranstaltung Fragen und besprechen die Antworten noch einmal im Plenum. Die so gewonnenen Ergebnisse teilen sie anschließend in einem Gespräch dem\*r jeweiligen Lehrenden mit, der\*die sie wiederum in der nächsten Sitzung mit den Studierenden bespricht. Dieses Verfahren nimmt vor allem den Lernerfolg der Studierenden in den Blick.

Das **Fragebogen**verfahren ist an die BiLOE angelehnt und somit ein stark lernzielorientiertes Verfahren, das in der Regel digital mit EvaSys gegen Ende des Semesters durchgeführt wird, aber so, dass die Ergebnisse noch an die Studierenden weitergegeben und mit diesen besprochen werden können. Für verschiedene Veranstaltungstypen gibt es verschiedenen Fragebögen, jeder Bogen kann aber auf Wunsch der Lehrenden angepasst werden. Die Fragebögen bestehen aus mehreren thematischen Blöcken, von denen manche standardmäßig gesetzt sind, andere flexibel hinzugefügt werden können. Zudem können innerhalb der Blöcke einzelne Fragen ausgewählt werden. Und es besteht die Möglichkeit, noch weitere Fragen/Themen zu ergänzen. Das Verfahren wird in der Einleitung jedes Erstellungsbogens erläutert. Es gibt eine zusätzliche Hilfe zum Formulieren von Lernzielen.

Über die Auswahl des Evaluationsverfahrens entscheiden in der Regel die einzelnen Lehrenden, es sei denn in Ausnahmefällen wird eine vergleichende Evaluation durchgeführt, bspw. bei der Evaluierung eines neuartigen Kurstyps. Dann werden die betroffenen Lehrenden aber frühzeitig in die Überlegungen einbezogen.

Grundsätzlich wird kein Vorteil der einen vor der anderen Evaluationsmethode gesehen. Eher hängen Vor- und Nachteile beider Formate davon ab, welche genauen Ziele man mit der Evaluation verfolgt. Geht es um die Verbesserung der konkreten Veranstaltung in diesem Semester, wird eher die TAP empfohlen. Ist es wichtig, dass die Studierenden möglichst das gesamte Semester absolviert haben, um das Erreichen eines umfassenden Lernziels einzuschätzen, wird eher eine Evaluation mittels Fragebogen empfohlen. Um hierbei den Rücklauf zu erhöhen, hat es sich als hilfreich erwiesen, für das Ausfüllen Zeit in der Veranstaltung einzuräumen.

Bei besonderen Bedarfen werden **zusätzliche Evaluationsformate** eingesetzt, etwa eine Zwischenbewertung als Feedbackaktivität im Lernraum Plus oder ein Verfahren kollegialer Hospitation.

### **Durchführung**

In jedem Semester werden alle Pflichtveranstaltungen evaluiert (Grundkurse, PhiE, Philosophisches Schreiben, Logik, Fachdidaktik). Außerdem muss jede\*r Lehrende dafür Sorge tragen, in jedem akademischen Jahr ein Viertel seiner Lehrveranstaltungen evaluieren zu lassen. Die Fachschaft hat die Möglichkeit, Wünsche nach der Evaluation bestimmter Veranstaltungen einzubringen. Die Gesamtkapazität für Evaluationen in einem Semester richtet sich nach den Kapazitäten der dafür eingestellten Hilfskraft. In der Regel kann aber allen Evaluationswünschen entsprochen werden.

Die Aufforderung zur Evaluation erfolgt zu Beginn des Semesters. Alle Lehrenden sind dann aufgefordert, zurückzumelden, (1) ob sie eine Evaluation wünschen (wenn es sich nicht um eine Pflichtveranstaltung handelt, die ohnehin evaluiert wird) und (2) welcher Art die Evaluation sein soll und was ein guter Zeitpunkt dafür wäre. Die weitere Absprache erfolgt jeweils individuell. Die Rückmeldung der Ergebnisse geschieht immer möglichst rasch.

### **Zuständigkeiten**

Die Koordination der Evaluationen liegt in den Händen der QM-Koordinatorin, Dr. Almut Kristine v. Wedelstaedt, die dabei mit dem Studiendekan, Prof. Dr. Ralf Stoecker, zusammenarbeitet. Ihr ist eine Hilfskraft zugeordnet (6 Stunden/Woche), die das gesamte operative Verfahren durchführt. Es ist immer eine zweite Hilfskraft ebenfalls in den TAP-Befragungen geschult, so dass hier ein evtl. Ausfall kompensiert werden kann.

Die Weiterentwicklung der Formate geschieht im Evaluationsteam, das aber regelmäßig Rücksprache dazu mit den Lehrenden der Abteilung hält. Bei Gesprächsbedarf wird das Thema auf die Agenda für eine Abteilungskonferenz oder eine Qualitätssitzung gesetzt, wo jeweils Vertreter\*innen aller Statusgruppen Gelegenheit zur Mitsprache haben. Zuletzt wurde das Thema umfassend behandelt im Rahmen einer fakultätsinternen Veranstaltung des BiTeach 2018. In 2021 soll es wieder Thema werden, dann mit dem Schwerpunkt darauf, was mit den Daten geschieht und wer Einblick hat bzw. haben sollte.

### **Ziele**

Mit den Evaluationen der Lehre werden an der Abteilung Philosophie unterschiedliche Ziele verfolgt. Bei den beiden Standardangeboten steht zunächst der Lernerfolg der Studierenden im Zentrum,

den die Studierenden selbst einschätzen. Wenn die Ergebnisse dieser Evaluationen mit den Studierenden reflektiert werden, kann dies u.a. den Effekt haben, dass alle ihre jeweilige Verantwortung für den Lernerfolg übernehmen, und sich so indirekt die Qualität von Lehrveranstaltungen verbessert. Für eine Einschätzung der Qualität von Lehrveranstaltungen halten wir aber Evaluationen allein nicht ausschlaggebend. Vielmehr müssen andere Parameter, wie zum Beispiel der Erfolg bei Prüfungen in die Gesamteinschätzung einbezogen werden.

Nichtsdestotrotz kommt der Selbsteinschätzung der Studierenden und auch ihrer Zufriedenheit natürlich eine Bedeutung zu, etwa wenn es darum geht, die Motivation im Studium aufrecht zu erhalten. Auch für diesen Zweck halten wir Lehrevaluationen für wichtig. Die Frage nach der Zufriedenheit ist deshalb immer Teil der Evaluationen ebenso wie die Frage danach, als wie anspruchsvoll eine Veranstaltung empfunden wurde.

Lehrveranstaltungsevaluationen bieten auf diese Weise die Möglichkeit, Lehre aufgrund der Rückmeldungen von Studierenden in verschiedenen Hinsichten weiterzuentwickeln. Solange die Ergebnisse bei einzelnen Lehrenden verbleiben, gilt das zunächst nur für die eigene Lehre. Wenn Ergebnisse zusammengeführt und verglichen werden, können damit auch umfassendere Entwicklungen angestoßen werden.

Da der Nachweis von Lehrveranstaltungsevaluationen wichtig für Bewerbungen in der Qualifikationsphase sein kann, besteht die Möglichkeit, in den Fragebögen auch thematische Blöcke auszuwählen, die eher klassischen Formaten der Lehrveranstaltungsevaluation entsprechen, indem sie die Studierenden z.B. auffordern, eine Einschätzung der\*des Lehrenden zu geben. Für die Durchführung von TAP-Evaluationen besteht deshalb die Möglichkeit, eine Bescheinigung zu bekommen, die das Verfahren erläutert.

### **Umgang mit den Daten und übergreifende Evaluationsinstrumente**

Einsicht in die Evaluationsdaten ist zunächst ausschließlich dem\*der jeweiligen Lehrenden vorbehalten. Zusätzlich sichten Studiendekan\*in und QM-Koordinator\*in gemeinsam alle Evaluationsergebnisse in jedem Semester. Darüberhinaus bleiben die Ergebnisse vertraulich und werden nicht veröffentlicht. Nur der Studiendekan kann im Rahmen seiner Aufgaben Gespräche darüber anstoßen, dann ggf. auch mit Vorgesetzten von Mitarbeiter\*innen. Die Fachschaft kann auf Antrag Einsicht nehmen.

Studiendekan\*in und QM-Koordinator\*in erstellen mindestens einmal im akademischen Jahr einen kurzen „Eindrucksreport“, bei dem sie streng anonymisiert Daten aggregieren, so das möglich ist, und beispielsweise berichten, ob irgendetwas über alle Evaluationen hinweg aktuell besonders auffällig ist, wie sich die Gesamtzufriedenheit der Studierenden gestaltet u. ä.

Die Abteilung setzt immer mal wieder übergreifende Evaluationsinstrumente ein. Dies geschieht einerseits in Form von besonderen Befragungen, die über die Teilnehmer\*innen einer Lehrveranstaltung hinausgehen (z.B. im Winter 19/20 Befragung aller Masterstudierenden zum Format der Werkstätten im fachwissenschaftlichen Master, im Sommer 20 Befragung aller Studierenden zur Einschätzung des ersten digitalen Semesters). Hier werden die Befragungsergebnisse abteilungsweit veröffentlicht.

Andererseits wurde in den letzten Semestern mehrfach vergleichend evaluiert, um Rückmeldungen zu bekommen, die sich nicht nur auf einen Kurs beziehen, sondern dazu dienen können, einen ganzen Kurstyp in den Blick zu nehmen (z.B. bei der Einführung von Videos in den Veranstaltungen des „Philosophischen Einstiegs (PhiE)“. Hier werden die Lehrenden der einzelnen Veranstaltungen vorab um ihre Zustimmung gebeten, weil diese vergleichenden Evaluationen weniger Freiheit lassen als sie sonst bestehen. Auch hier werden die aggregierten Daten dann umfassender zur Verfügung gestellt.

## **Anhang**

1. TAP-Bogen
2. TAP-Bescheinigung
3. Erstellungsbogen für einen LOE in einem normalen Bachelorseminar
4. Lernzielübersicht

TEACHING ANALYSIS POLL – ZWISCHENEVALUATION IM SEMESTER

Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?

Was erschwert Ihr Lernen?	Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?

*Alle Informationen werden vertraulich behandelt. Bitte geben Sie Ihre Rückmeldung ehrlich und spezifisch.*

© Zentrum für Lehren und Lernen, Universität Bielefeld



## **Bescheinigung**

In der Veranstaltung „**Hier Veranstaltung einfügen**“ hat

**Hier Name einfügen**

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie,  
Abteilung Philosophie

am **hier Datum einfügen** vom Team Handwerk Philosophie ein TAP  
(Teaching Analysis Poll) durchführen lassen.

### **Teaching Analysis Poll (TAP) – Zwischenauswertung im Semester**

TAP ist eine einfache und zugleich wirkungsvolle Methode, um im laufenden Semester von Studierenden Rückmeldungen zu erhalten. Ziel der Zwischenauswertung ist die gemeinsame Verbesserung der Lehrveranstaltung. Ein\*e Mitarbeiter\*in des Projekts Handwerk Philosophie führt das TAP durch. Die Studierenden erarbeiten in Gruppen Antworten zu den drei Fragen:

- Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?
- Was erschwert ihr Lernen?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?

Der Lehrende bekommt die Antworten auf diese Fragen in einem Gespräch von dem\*der Mitarbeiter\*in des Projekts Handwerk Philosophie mitgeteilt und nutzt die Ergebnisse, um die Lehrveranstaltung im Austausch mit den Studierenden weiterzuentwickeln.

# Bogen für die Erstellung einer LOE (Lernzielorientierte Evaluation) für ein Hauptmodulseminar

Sehr geehrte Lehrende,

dieser Bogen soll Ihnen dabei helfen, Schritt für Schritt Ihre eigene, individuelle lernzielorientierte Evaluation (LOE) zu erstellen.

Eine LOE ist eine **Lernzielorientierte Online-Evaluation**. Diese Evaluationsform ergibt Sinn, wenn bereits zu Beginn einer Lehrveranstaltung **Lernziele an die Studierenden kommuniziert wurden**, sei es mündlich, sei es mittels eines Syllabus. Dann kann gegen Ende der Vorlesungszeit mit einer LOE überprüft werden, inwieweit die Studierenden glauben, diese Lernziele erreicht zu haben.

Die LOE spiegelt dabei nur die Selbsteinschätzung der Studierenden wieder, sie ist kein Mittel, um direkt die Qualität von Lehre zu messen. Es kann aber sehr hilfreich sein, die Ergebnisse der LOE mit anderen Ergebnissen wie etwa den Studien- und Prüfungsleistungen ins Verhältnis zu setzen.

Die LOE zielt thematisch hauptsächlich auf das Lernen der Studierenden, indem sie verschiedene Lehr- und Lernaktivitäten mit Bezug auf die Lernziele einschätzen lässt. **Um den Studierenden diesen Fokus deutlich zu machen, ist es sinnvoll, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen.**

Das Formular ist in acht Abschnitte gegliedert, welche in genau dieser Reihenfolge auch später in Ihrem Fragebogen vorkommen können. **Von den acht Abschnitten sind drei optional**, diese sind extra ausgewiesen.

**Achten Sie darauf, dass Ihr Bogen insgesamt nicht zu lang wird.** Zu lange Bögen führen eher dazu, dass Studierende die Bearbeitung abbrechen.

Jede Seite des Formulars ist gleich aufgebaut:

Oben steht jeweils eine Anweisung sowie Angaben zu den Fragentypen und Wahlmöglichkeiten. Darunter befinden sich die Auswahlmöglichkeiten bzw. die Plätze zum Eintragen Ihrer eigenen Fragen. Teilweise steht neben oder unter den Fragen ein Info-Kasten, der etwaige Besonderheiten erläutert.

Wie die einzelnen Abschnitte später im Fragebogen dargestellt werden, sehen Sie im mitgeschickten Dokument "LOE-Darstellungsbeispiel".

Bei Fragen zu diesem Formular wenden Sie sich bitte an die zuständige Hilfskraft.

## Hinweise zum Gebrauch:

- Die Textfelder haben keine Platzbegrenzung; schreiben Sie also so viel Sie mögen.
- Sollten Sie mehr individuelle Fragen formulieren wollen als Textfelder vorhanden sind, schreiben Sie einfach mehrere Fragen in ein Textfeld.
- Andere besondere Wünsche teilen Sie der zuständigen Hilfskraft mit. Da nicht sicher ist, dass alles technisch ohne Probleme umsetzbar ist, was über den Rahmen der hier gegebenen Möglichkeiten hinausgeht, nehmen Sie bei solchen Vorschlägen bitte möglichst früh Kontakt mit der zuständigen Hilfskraft auf.



## 1. Fragen nach Lernzielen im Verhältnis zu Lehr-/Lernaktivitäten

- i** Hier müssen eigene Ziele und Lehr-/Lernaktivitäten ergänzt werden. Achten Sie dabei jeweils auf aktive und genaue Formulierungen, die für Studierende zugänglicher sind. Konzentrieren Sie sich auf die wichtigsten **drei Lernziele** Ihrer Veranstaltung und die wichtigsten Lehr-/Lernaktivitäten, um das Ganze nicht zu lang werden zu lassen.

### Beispielfrage:

*Ich kann Wittgensteins Ethik-Konzeption im Kontext der gesamten Philosophie einordnen und bewerten.*

Inwiefern haben Sie dieses Lernziel erreicht?

- vollständig erreicht       gut erreicht  
 eher nicht erreicht       gar nicht erreicht

Wie wichtig war es für Sie, dieses Lernziel zu erreichen?

- sehr wichtig       eher wichtig  
 wenig wichtig       gar nicht wichtig

Inwieweit haben Ihnen die folgenden Lehr-/Lernaktivitäten geholfen, dieses Lernziel zu erreichen? Mit hat geholfen,

- ... dass ich mich am Seminar beteiligt habe.  
 ... dass ich die Pflichtlektüre gelesen habe.  
 ... dass ich die Studienleistung angefertigt habe.  
 ... dass ich dem Vortrag der Dozentin/des Dozenten aufmerksam gefolgt bin.

**Lernziel 1**

Lehr-/Lernaktivität 1.1

Lehr-/Lernaktivität 1.2

Lehr-/Lernaktivität 1.3

Lehr-/Lernaktivität 1.4

Lehr-/Lernaktivität 1.5

## Lernziel 2

Lehr-/Lernaktivität 2.1

Lehr-/Lernaktivität 2.2

Lehr-/Lernaktivität 2.3

Lehr-/Lernaktivität 2.4

Lehr-/Lernaktivität 2.5

---

## Lernziel 3

Lehr-/Lernaktivität 3.1

Lehr-/Lernaktivität 3.2

Lehr-/Lernaktivität 3.3

Lehr-/Lernaktivität 3.4

Lehr-/Lernaktivität 3.5

### **Persönliches Lernziel abfragen:**

Mit welchem persönlichen Lernziel sind Sie in die Veranstaltung gegangen?



Wenn Sie mit den Studierenden darüber gesprochen haben, was deren Lernziele in Ihrer Veranstaltung sind, kann danach in der Evaluation gefragt werden. Dabei wird abgefragt, inwieweit die Studierenden glauben, das Lernziel erreicht zu haben und was dabei hilfreich für sie war.

## 2. Fragen nach dem Lernverhalten

**i** In diesen Block gehören Fragen, mit denen die Studierenden Auskunft darüber geben, wie engagiert sie sich am Seminar beteiligt haben. Wählen Sie aus, welche Bereiche abgefragt werden sollen.

Wie oft konnten Sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen?

Wenn ich in der Veranstaltung gefehlt habe, dann lag das daran, dass...  
...der Workload des Kurses zu groß war.  
...mein allgemeiner Workload zu groß war und andere Veranstaltungen wichtiger waren.  
...ich das Gefühl hatte, dass es mir nicht viel bringt und ich allein effektiver arbeiten kann.  
...ich den Verdacht hatte, dass die Sitzung langweilig wird.  
...die Uhrzeit mich davon abgehalten hat/ich verschlafen habe.  
...ich krank war.  
...ich außeruniversitären Verpflichtungen nachkommen musste.  
Sonstige Gründe: (offenes Textfeld)

Wie intensiv lesen Sie die Pflichtlektüre?

Wenn ich die Pflichtlektüre nicht gelesen habe, dann lag das daran, dass...  
... der Text zu lang war.  
... der Text zu schwer zu verstehen war.  
... der Workload im Kurs zu groß war.  
... mein allgemeiner Workload zu groß und andere Veranstaltungen wichtiger waren.  
... ich krank war.  
... ich außer-universitären Verpflichtungen nachkommen musste.  
... ich ohnehin nicht vorhatte zur Sitzung zu kommen.  
... ich ohnehin nicht vorhatte mich in der Sitzung zu beteiligen.  
Sonstige Gründe: (offenes Textfeld)

Konnten Sie sich am an der Diskussion im Seminar beteiligen?

Wenn ich mich an der Diskussion nicht beteiligt habe, dann lag das daran, dass...  
... ich den Text nicht gelesen/vorbereitet habe.  
... der Anspruch des\*der Dozenten\*in mich überfordert.  
... ich Angst hatte, mich zu blamieren  
... ich das Gefühl hatte, mich nicht richtig ausdrücken zu können.  
... die Veranstaltung zu groß war.  
Sonstige Gründe: (offenes Textfeld)

Wie intensiv haben Sie sich mit den im Seminar verlangten Aufgaben auseinandergesetzt?

**Zusätzliche Frage 1**

**Zusätzliche Frage 2**

**i** Andere auf das Lernverhalten bezogene Fragen können Sie hier eintragen. Bitte fügen Sie ggf. passende Antwortmöglichkeiten hinzu.

### 3. Fragen nach dem\*der Dozenten\*in (optional)

**i** Fragen aus diesem Bereich gehören standardmäßig nicht zu einer LOE, weil sie nicht das Lernen der Studierenden fokussieren. Diese Fragen können aber nützlich sein, wenn Sie eine Einschätzung Ihrer Person durch die Studierenden haben möchten.

- Der\*die Dozent\*in lässt eine klare Konzeption („roten Faden“) im Kurs erkennen.
- Der\*die Dozent\*in macht die Leistungsanforderungen des Kurses transparent.
- Der\*die Dozent\*in gelingt es, Interesse für das Thema zu wecken und aufrecht zu erhalten.
- Der\*die Dozent\*in fördert eine aktive Mitarbeit.
- Ich kann dem Vortrag des\*der Dozenten\*in in der Regel gut folgen.
- Der\*die Dozent\*in macht auf mich einen sachlich kompetenten Eindruck.
- Der\*die Dozent\*in gibt auf Fragen in der Regel Antworten, die mein Verständnis verbessern.
- Der\*die Dozent\*in kann auch schwierige Sachverhalte gut erklären.
- Der\*die Dozent\*in zeigt Interesse an meinem Lernerfolg.
- Der\*die Dozent\*in gibt hilfreiche Rückmeldungen auf erbrachte Leistungen.
- Der\*die Dozent\*in schafft eine gute Lernatmosphäre.
- Der\*die Dozent\*in setzt didaktische Hilfsmittel (z. B. Folien, Tafelbilder, Skripte) sinnvoll ein.
- Der\*die Dozent\*in gibt den Studierenden angemessen die Möglichkeit, sich in die Lehrveranstaltung einzubringen.

**i** Die Fragen werden auf einer fünfstufigen Skala von „Trifft nicht zu“ bis „Trifft vollständig zu“ beantwortet.

Zusätzliche Frage 1

Zusätzliche Frage 2

Zusätzliche Frage 3

#### 4. Fragen nach den Seminarinhalten (optional)

**i** Fragen aus diesem Bereich gehören standardmäßig nicht zu einer LOE, weil sie nicht das Lernen der Studierenden fokussieren. Diese Fragen können aber nützlich sein, wenn Sie eine Einschätzung des behandelten Stoffs durch die Studierenden haben möchten.

- Wie gut konnten Sie dem Kurs inhaltlich folgen?
- Wie anspruchsvoll war der Kurs Ihrem Empfinden nach?
- In der Veranstaltung werden nicht nur Einzelfakten vermittelt, sondern auch Zusammenhänge zwischen den behandelten Inhalten.
- Das Tempo der Stoffvermittlung ist für mich...
- ... eher zu langsam
  - ... angemessen
  - ... eher zu schnell
- 

**Zusätzliche Frage 1**

**Zusätzliche Frage 2**

**Zusätzliche Frage 3**

## 5. Fragen nach anderen Parametern, die möglicherweise die Qualität beeinflussen (optional)

**i** Fragen aus diesem Bereich gehören standardmäßig nicht zu einer LOE, weil sie nicht das Lernen der Studierenden fokussieren. Diese Fragen können aber nützlich sein, wenn Sie zum Beispiel den Verdacht haben, dass in diesen Hinsichten an der Veranstaltung etwas problematisch war.

- Wie haben Sie die Arbeitsatmosphäre im Kurs empfunden?
- Hatten sie bei der Belegung des Seminars ein Überschneidungsproblem, d. h. konnten Sie eine andere, zeitgleiche Veranstaltung nicht wählen, an der Sie sonst gerne teilgenommen hätten?
- An einem Lernerfolg in dieser Lehrveranstaltung sind folgende Rahmenbedingungen hinderlich:  
Räumlichkeiten  
Ausstattung  
Temperatur-/Geräusch/Lichtverhältnisse  
Sonstiges: (offenes Textfeld)
- 

**Zusätzliche Frage 1**

**Zusätzliche Frage 2**

**Zusätzliche Frage 3**

## 6. Fragen nach dem Gesamteindruck

**i** Zwar gehören Fragen aus diesem Bereich standardmäßig nicht zu einer LOE, weil sie nicht das Lernen der Studierenden fokussieren. Diese Fragen sind aber nützlich, um die Qualität von Lehrveranstaltungen mit der Zufriedenheit der Studierenden in Beziehung zu setzen.

- Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit der Lehrveranstaltung?  
Sehr zufrieden (Note 1)  
Gut zufrieden (Note 2)  
Weniger zufrieden (Note 3)  
Eher unzufrieden (Note 4)
- Wie anspruchsvoll war das Seminar Ihrem Empfinden nach?  
Sehr anspruchsvoll  
Anspruchsvoll  
Weniger anspruchsvoll  
Eher anspruchslos
- Was war Ihr Hauptgrund für den Besuch der Lehrveranstaltung?  
Pflichtveranstaltung  
Leistungspunkte/ECTS  
Prüfungsrelevanz  
Dozent\*in  
Interesse an dem Thema  
Sonstiges: (offenes Textfeld)
- Die Lehrziele der Veranstaltung sind klar und nachvollziehbar.
- Prüfungsformen, Anforderungen und Bewertungskriterien sind klar und nachvollziehbar.
- Die Lehrveranstaltung hat eine klar erkennbare Konzeption („roter Faden“)
- Präsenz- und Selbststudium der Lehrveranstaltung sind gut aufeinander abgestimmt.
- Ich habe in der Lehrveranstaltung viel gelernt.
- Ich empfehle den Besuch einer Veranstaltung mit diesem Inhalt weiter.
- Der Aufwand für diese Lehrveranstaltung hat sich gelohnt.

---

**Zusätzliche Frage 1**

**Zusätzliche Frage 2**

**Zusätzliche Frage 3**

## 7. Offene Textfelder



Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, freie Texte zu schreiben. Sie können diese mit Fragen zu bestimmten Themen einschränken.

- Was hat Ihnen besonders gut gefallen?
  - Was hat Ihnen nicht gefallen?
  - Haben Sie Verbesserungsvorschläge? Wenn ja, welche?
  - Was hat Ihnen beim Lernen besonders geholfen?
  - Was hat Ihr Lernen erschwert?
  - Was hat Sie dazu motiviert, die Veranstaltung bis zum Ende zu besuchen?
  - Was ich sonst noch sagen möchte:
- 

**Zusätzliche Frage 1**

**Zusätzliche Frage 2**

**Zusätzliche Frage 3**



## 8. Statistische Daten



Überlegen Sie, welche der statistischen Daten für Sie von Interesse sind.

- Geschlecht
- Fachsemester
- Jahr der FsB
- Studiengang
- Haben Sie schon einmal ein anderes Seminar in diesem Modul belegt?
- Besteht Interesse, eine Hausarbeit zum Seminarthema zu schreiben?
- Besteht Interesse, in diesem Seminar eine mündliche Prüfung abzulegen?
- Wurde der Kurs schon einmal besucht?

**Zusätzliche Frage 1**

**Zusätzliche Frage 2**

**Zusätzliche Frage 3**

## **Beispiele für die Formulierung von Lernzielen**

Achten Sie bei der Formulierung von Lehr-/Lernzielen auf aktive und genaue Formulierungen, die für Studierende zugänglicher sind. Im Anhang (Abschnitt 3) finden sich dafür noch allgemeine Beispiele vom ZLL.

### **1. Lernziele nach Veranstaltungstypen geordnet**

#### **1.1. Philosophischer Einstieg**

Ich kann mir einen philosophischen Text mittels geeigneter Lesemethoden selbstständig erschließen.

Ich kann Argumente, die sich in philosophischen Texten finden, erkennen und eigenständig rekonstruieren.

Ich kann philosophische Texte in eigenen Worten so wiedergeben, dass zentrale Thesen und Argumente dieser Texte deutlich werden.

Ich weiß, an wen ich mich wenden kann, wenn ich Fragen zur Organisation meines Studiums, zum Schreiben von Arbeiten oder zu einzelnen Lehrveranstaltungen habe.

Ich weiß, dass es in philosophischen Texten in erster Linie um den Zusammenhang von dort aufgestellten Behauptungen mit entsprechenden Begründungen geht.

Ich kann Argumente aus philosophischen Texten rekonstruieren.

Ich kann mir einen philosophischen Text durch methodisches Lesen erschließen.

Ich kann mich in meinen eigenen Texten sachgerecht auf fremde Texte beziehen.

Ich kann geeignete Literatur für ein Schreibprojekt mit den passenden Werkzeugen recherchieren.

Ich kann philosophische Argumente besser erkennen und einschätzen als vor dem Seminar.

Ich habe einen Überblick über für das Philosophiestudium nützliche Literatur, Arbeitswerkzeuge und Herangehensweisen gewonnen.

Ich weiß jetzt besser als vor dem Seminar, worauf es beim Verfassen eines philosophischen Textes ankommt.

#### **1.2. Philosophisches Schreiben**

Ich kann eigene Gedanken zu einem philosophischen Thema systematisch entwickeln.

Ich kann Kritik an meinem Text aufnehmen und den Text in der Reaktion entsprechend umarbeiten.

Ich kann Thesen von Autor\*innen in Texten identifizieren und in eigenen Worten formulieren.

Ich kann mir eine eigene Meinung über die Thesen in einem Text bilden und diese schriftlich formulieren.

Ich kann eine eigene Position zu einem philosophischen Text aufbauen und diese in Bezug zu den Thesen anderer Autoren setzen.

Ich kann ausgehend von einer Forschungshypothese ein Thema für eine Hausarbeit suchen.

Ich kann einen Text an den Interessen eines Lesers oder einer Leserin orientieren.

Ich kann die Idee für eine Hausarbeit durch ein vorgeschaltetes Exposé konkretisieren.

Ich kenne Techniken, die mir beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes helfen werden.

Ich kann mit eigenen und fremden Texten kritisch umgehen.

Ich kann eine geeignete Fragestellung für eine philosophische Hausarbeit finden.

Ich kenne grundlegende Formalia (Bibliographie, Zitierweise und Schreibstil) einer philosophischen Hausarbeit.

### **1.3. Hauptmoduleseminare**

Ich habe einen Überblick über die Philosophie von x.

Ich kenne die zentralen Fragen, Ideen und Argumente, die x' philosophische Position auszeichnen.

Ich kenne grundlegende Positionen und Argumente in der philosophischen Debatte zu x.

Ich kann zu den im Seminar behandelten Themen begründet Stellung beziehen.

Ich kann philosophische Texte besser strukturiert lesen und die Argumentationsstruktur herausarbeiten.

Ich kann mich kritisch mit philosophischen Texten auseinandersetzen.

Ich kann allgemeine Fragen in der theoretischen Philosophie (z.B. über Ontologie, Theorien oder Bedeutung) verstehen und diskutieren als vor dem Seminar.

Ich kann die Konzeption x im Kontext der gesamten Philosophie einordnen und bewerten.

Ich kenne einige grundlegende philosophische Positionen zur Frage x?“

Ich kann mit Kommiliton\*innen besser kritisch über philosophische Thesen und Argumente diskutieren als vor dem Seminar.

Ich kann empirische Forschung und philosophische Argumentationen miteinander verbinden.

Ich kann erläutern, was die philosophischen Grundideen von x sind und weiß, welche philosophischen Schwierigkeiten damit verbunden sind.

Ich kann einen kurzen philosophischen Vortrag halten.

Ich kann die philosophischen Probleme und Themen, um die es in „x“ geht, benennen.

Ich kann die Position der\*des Autorin\*s mit Bezug auf diese Probleme und Themen selbstständig wiedergeben.

Ich kann zentrale Ausdrücke aus „x“ erklären (z.B. „y“, „z“).

Ich kann einen (antiken) philosophischen Text jetzt (besser) lesen.

Ich kann mich (besser) an einer philosophischen Diskussion beteiligen in Form von Nachfragen und Kritik.

Ich kann mich mit einem aktuellen Thema philosophisch auseinandersetzen, indem ich die philosophischen Dimensionen aktueller Diskussionen und Geschehnisse erkenne und reflektiere.

Ich kann eigene Überlegungen verständlich und nachvollziehbar für andere formulieren und/oder präsentieren.

## **2. Lernziele nach Zielart geordnet**

### **2.1. Philosophisches Lesen**

Ich kann mir einen philosophischen Text mittels geeigneter Lesemethoden selbstständig erschließen.

Ich kann mir einen philosophischen Text durch methodisches Lesen erschließen.

Ich kann einen (antiken) philosophischen Text jetzt (besser) lesen.

### **2.2. Philosophisches Schreiben**

Ich kann philosophische Texte in eigenen Worten so wiedergeben, dass zentrale Thesen und Argumente dieser Texte deutlich werden.

Ich kann mich in meinen eigenen Texten sachgerecht auf fremde Texte beziehen.

Ich kann geeignete Literatur für ein Schreibprojekt mit den passenden Werkzeugen recherchieren.

Ich weiß jetzt besser als vor dem Seminar, worauf es beim Verfassen eines philosophischen Textes ankommt.

Ich kann Kritik an meinem Text aufnehmen und den Text in der Reaktion entsprechend umarbeiten.

Ich kann Thesen von Autor\*innen in Texten identifizieren und in eigenen Worten formulieren.

Ich kann mir eine eigene Meinung über die Thesen in einem Text bilden und diese schriftlich formulieren.

Ich kann eine eigene Position zu einem philosophischen Text aufbauen und diese in Bezug zu den Thesen anderer Autoren setzen.

Ich kann ausgehend von einer Forschungshypothese ein Thema für eine Hausarbeit suchen.

Ich kann einen Text an den Interessen eines Lesers oder einer Leserin orientieren.

Ich kann die Idee für eine Hausarbeit durch ein vorgeschaltetes Exposé konkretisieren.

Ich kenne Techniken, die mir beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes helfen werden.

Ich kann mit eigenen und fremden Texten kritisch umgehen.

Ich kann eine geeignete Fragestellung für eine philosophische Hausarbeit finden.

Ich kenne grundlegende Formalia (Bibliographie, Zitierweise und Schreibstil) einer philosophischen Hausarbeit.

### **2.3. Philosophisches Argumentieren**

Ich kann Argumente, die sich in philosophischen Texten finden, erkennen und eigenständig rekonstruieren.

Ich weiß, dass es in philosophischen Texten in erster Linie um den Zusammenhang von dort aufgestellten Behauptungen mit entsprechenden Begründungen geht.

Ich kann Argumente aus philosophischen Texten rekonstruieren.

Ich kann philosophische Argumente besser erkennen und einschätzen als vor dem Seminar.

Ich kann eigene Gedanken zu einem philosophischen Thema systematisch entwickeln.

Ich kann philosophische Texte besser strukturiert lesen und die Argumentationsstruktur herausarbeiten.

Ich kann mich kritisch mit philosophischen Texten auseinandersetzen.

Ich kann mit Kommiliton\*innen besser kritisch über philosophische Thesen und Argumente diskutieren als vor dem Seminar.

Ich kann empirische Forschung und philosophische Argumentationen miteinander verbinden.

Ich kann mich (besser) an einer philosophischen Diskussion beteiligen in Form von Nachfragen und Kritik.

Ich kann mich mit einem aktuellen Thema philosophisch auseinandersetzen, indem ich die philosophischen Dimensionen aktueller Diskussionen und Geschehnisse erkenne und reflektiere.

### **2.4. Philosophische Inhalte**

Ich habe einen Überblick über die Philosophie von x.

Ich kenne die zentralen Fragen, Ideen und Argumente, die x' philosophische Position auszeichnen.

Ich kenne grundlegende Positionen und Argumente in der philosophischen Debatte zu x.

Ich kann zu den im Seminar behandelten Themen begründet Stellung beziehen.

Ich kann allgemeine Fragen in der theoretischen Philosophie (z.B. über Ontologie, Theorien oder Bedeutung) verstehen und diskutieren als vor dem Seminar.

Ich kann die Konzeption x im Kontext der gesamten Philosophie einordnen und bewerten.

Ich kenne einige grundlegende philosophische Positionen zur Frage x?"

Ich kann erläutern, was die philosophischen Grundideen von x sind und weiß, welche philosophischen Schwierigkeiten damit verbunden sind.

Ich kann die philosophischen Probleme und Themen, um die es in „x“ geht, benennen.

Ich kann die Position der\*des Autorin\*s mit Bezug auf diese Probleme und Themen selbstständig wiedergeben.

Ich kann zentrale Ausdrücke aus „x“ erklären (z.B. „y“, „z“).

## **2.5. Mündliche Präsentation**

Ich kann einen kurzen philosophischen Vortrag halten.

Ich kann eigene Überlegungen verständlich und nachvollziehbar für andere formulieren und/oder präsentieren.

## **2.6. Organisatorisches**

Ich weiß, an wen ich mich wenden kann, wenn ich Fragen zur Organisation meines Studiums, zum Schreiben von Arbeiten oder zu einzelnen Lehrveranstaltungen habe.

Ich habe einen Überblick über für das Philosophiestudium nützliche Literatur, Arbeitswerkzeuge und Herangehensweisen gewonnen.

### 3. Anhang Verben für das aktive Formulieren von Lernzielen

#### 3.1. Beispiele für Lernzielformulierungen aus verschiedenen Fächern

#### Beispiele für Lernziele

Kategorie	Unterkategorie	Beispiele
Wissen	Fachwissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ich habe eine Übersicht über die verschiedenen Schritte in Genomforschungsprojekten erhalten.</li> <li>➤ Ich kenne Methoden (Statistik, Kennwerte) der pädagogisch-psychologischen Forschung.</li> <li>➤ Ich verfüge über grundlegende Kenntnisse wichtiger Themen der Historiographie zum Zweiten Weltkrieg.</li> <li>➤ Ich habe die Grundlagen der Programmiersprache Python verstanden.</li> <li>➤ Ich kenne Argumente in der Debatte um den Beitrag von Musik in der Erzeugung von kollektiven Identitäten.</li> <li>➤ Ich verstehe die Bedeutung der historischen Entwicklung für das heutige Privatrecht und kenne sie in Grundzügen.</li> <li>➤ Ich habe ein Grundwissen über die literaturgeschichtlichen Epochenbegriffe zwischen Aufklärung und Romantik erworben.</li> <li>➤ Ich verstehe Wittgensteins Ethik- und Ästhetik-Konzeption.</li> <li>➤ Ich kenne verschiedene psychologische Trainingsverfahren.</li> <li>➤ Ich kenne und verstehe die Grundbegriffe der Systemtheorie Luhmanns.</li> <li>➤ Ich kann technische Möglichkeiten und Randbedingungen bei der Energiewandlung und Energieversorgung benennen und erläutern.</li> <li>➤ Ich kenne die verschiedenen Kennwerte der externen Unternehmensrechnung.</li> </ul>
	Anwendung von Wissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ich kann eine mögliche, höchstwahrscheinliche, alltägliche Arbeitssituation im 19. Jahrhundert beschreiben und mit einem anderen Jahrhundert vergleichen.</li> <li>➤ Ich kann einfachere Programme mithilfe der Programmiersprache Python schreiben.</li> <li>➤ Ich kann die Argumente der Debatte über den Beitrag von Musik in der Erzeugung von kollektiven Identitäten mit konkreten empirischen Fällen verknüpfen.</li> <li>➤ Ich verstehe das grundsätzliche Konzept des Aufrufs von bioinformatischen Programmen und kann selbständig neue Programme verwenden.</li> <li>➤ Ich kenne wichtige Grundbegriffe für die Analyse von literarischen Texten und kann diese anwenden.</li> <li>➤ Ich kann Wittgensteins Ethik- und Ästhetik-konzeption im Kontext der gesamten Philosophie einordnen und bewerten.</li> <li>➤ Ich bin in der Lage, die erworbenen Kenntnisse der Physikalischen Chemie in Bezug auf die Energieversorgung anzuwenden.</li> <li>➤ Ich kann verschiedene psychologische Trainingsverfahren miteinander vergleichen, einordnen und bewerten.</li> <li>➤ Ich kann soziologische Konzepte nutzen, um die gegenwärtige Finanzwirtschaft zu analysieren.</li> <li>➤ Ich kann anhand von statistischen Kennwerten Aussagen über pädagogische Forschung machen.</li> <li>➤ Ich kann Kennwerte der internen Unternehmensrechnung interpretieren.</li> </ul>

Beispiele für Lernziele

<p><b>Fähigkeiten wissenschaftlich zu arbeiten</b></p>	<p>Verfassen wissenschaftlicher Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ich kann biologische Fragen formulieren und meinen Text so strukturieren, dass diese Fragen am Ende beantwortet werden.</li> <li>➤ Ich habe in den Schreibaufgaben meine Kompetenzen im akademischen Schreiben ausgebaut und verbessert.</li> <li>➤ Ich bin in der Lage meine Texte mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln (bibliographische Recherche, Lexika, Nachschlagewerke etc.) professionell zu formulieren und zu überarbeiten.</li> <li>➤ Ich habe eine (konkretere) Vorstellung davon gewonnen, was einen philosophischen Text zu einem guten philosophischen Text macht.</li> <li>➤ Ich habe gelernt, mich schriftlich und gemäß wissenschaftlichen Standards auf einen philosophischen Text zu beziehen.</li> <li>➤ Ich kenne die ‚Zutaten‘ einer guten Rezension und kann diese nutzen, um eine eigene Rezension zu schreiben.</li> <li>➤ Ich kann die Reihenfolge im Gutachten einhalten.</li> </ul>
	<p>Analyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ich habe gelernt, themenrelevante Texte unterschiedlicher Gattungen (Zeitungsartikel, wissenschaftliche Aufsätze, Auszüge aus wissenschaftlichen Monographien, Text- und Bildquellen) fragengeleitet zu analysieren.</li> <li>➤ Ich habe die wichtigen Erzähltexte der Epoche auf ihre literaturgeschichtliche Bedeutung hin interpretieren gelernt.</li> </ul>
	<p>Textverständnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ich habe Methoden gelernt, mir einen philosophischen Text verständlich zu machen.</li> <li>➤ Ich habe in Ansätzen gelernt, themenrelevante Texte unterschiedlicher Gattungen (v.a. wissenschaftliche Aufsätze und Auszüge aus wissenschaftlichen Monographien) fragengeleitet zu erschließen sowie diese Texte zu diskutieren.</li> <li>➤ Ich kann wissenschaftliche Texte vermittlels der erlernten Techniken besser erschließen, verstehen, wiedergeben und nachweisen.</li> <li>➤ Ich habe das Bauprinzip geschichtswissenschaftlicher Forschungsliteratur verstanden, ich kann wichtige Elemente in Texten erkennen und darüber schreibend berichten.</li> </ul>
	<p>Reflexion von Texten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ich habe Grundfragen und -probleme der Literaturwissenschaft kennengelernt und bin in der Lage über sie zu reflektieren.</li> <li>➤ Ich kann wissenschaftliche Literatur finden, beurteilen und für meine eigenen Texte nutzen.</li> <li>➤ Ich kann diese Texte argumentativ aufeinander beziehen und sehe mich befähigt, zumindest in Ansätzen eigene begründete Bewertungen vorzunehmen.</li> </ul>
	<p>Selbstreflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ich bin in der Lage für mich motivierende Ziele zu definieren und lernbegleitend den Prozess zu reflektieren und zu steuern.</li> <li>➤ Ich kann mein eigenes Lernverhalten und meine Einstellungen zum Lernen reflektieren.</li> <li>➤ Ich kann Methoden reflektierenden Schreibens nutzen, um meinen Lernprozess zu reflektieren und zu steuern.</li> </ul>



### 3.2. Beispiele für die Beschreibung von Studienaktivitäten

#### Beispiele für Studienaktivitäten

Kategorie	Unterkategorie	Beispiele
Input	Präsentationsform	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich Beispielaufgaben an der Tafel vorgerechnet habe.“</li> <li>➤ „... dass ich mir Videopräsentationen über den Aufbau einer Aktiengesellschaft angesehen habe.“</li> <li>➤ „... dass ich mir am Ende der Sitzung/eines Themenblocks ein Merkblatt mit den zentralen Begriffen/ Erkenntnissen der Einheit erstellt habe.“</li> <li>➤ „... dass ich die Referate von anderen Studierenden aufmerksam verfolgt habe.“</li> </ul>
	Externer Gast aus der Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich dem externen Gast weiterführende Fragen gestellt habe.“</li> </ul>
	Bereitgestellte Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich aus der Literatur weiterführende Informationen gewinnen konnte.“</li> <li>➤ „... dass ich durch das Lesen der bereitgestellten Literatur die theoretischen Grundlagen erarbeiten konnte.“</li> </ul>
	Bezug der Inhalte auf die Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass mir die Lernziele der Dozentin/ des Dozenten immer klar waren.“</li> </ul>
Aufgaben innerhalb Veranstaltung	Übungsaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich einen Beispielfragebogen erstellt habe.“</li> <li>➤ „... dass ich pipettiert habe.“</li> <li>➤ „... dass ich „einen konkreten Versuch nennen“ gemacht habe.“</li> <li>➤ „... dass ich ein Arbeitsblatt für SchülerInnen erstellt habe.“</li> <li>➤ „... dass ich Schreibübungen (z.B. Freewriting, Cluster) gemacht habe.“</li> <li>➤ „... dass ich meine Lernziele und den Ertrag des Seminars für mich in kurzen „Statements“ reflektiert habe.“</li> <li>➤ „... dass ich die Lösungen von Kommiliton/innen korrigiert habe.“</li> </ul>
	Referate u. ä.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich meine Ergebnisse im Plenum vorgestellt habe.“</li> <li>➤ „... dass ich ein Referat präsentiert habe.“</li> </ul>

**Beispiele für Studienaktivitäten**

<b>Aufgaben außerhalb Veranstaltung</b>	Übungsaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich Leitfragen zu den Seminartexten erstellt habe.“</li> <li>➤ „... dass ich mir Fragen zu den Texten überlegt habe.“</li> <li>➤ „... dass ich einen geschichtswissenschaftlichen Aufsatz kritisch analysiert habe.“</li> <li>➤ „... dass ich die Übungszettel gerechnet habe.“</li> <li>➤ „... dass ich mich mit den vom Dozenten vorgeschlagenen Leitfragen zur Lektüre der jeweiligen Dramentexte auseinandergesetzt habe.“</li> <li>➤ „... dass ich schrittweise einen wissenschaftlichen Text verfasst habe.“</li> </ul>
	Referate u.ä.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich ein Referat vorbereitet habe.“</li> </ul>
<b>Austausch / Diskussion</b>	Diskussion und Austausch im Plenum	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich über die Leitfragen zu Seminartexten im Plenum diskutiert habe.“</li> </ul>
	Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich in einer Gruppe Übungsaufgaben gelöst habe.“</li> <li>➤ „... dass ich an einer Synergiepartnerschaft teilgenommen habe.“</li> </ul>
	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich während der Kaffeepause Gespräche mit Kommilitonen geführt habe.“</li> <li>➤ „... dass ich mir von dem/ der Lehrenden Feedback eingeholt habe.“</li> </ul>
<b>Materialien</b>	Bereitgestellte Materialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich die Folien im Vorfeld der Veranstaltung ausgedruckt und im Seminar mit Notizen ergänzt habe.“</li> <li>➤ „... dass ich die Folien, die nach der Veranstaltung hochgeladen wurden, um meine Notizen zu ergänzen.“</li> <li>➤ „... dass ich mich mit Musterlösungen von Klausuren auseinandergesetzt habe.“</li> </ul>
<b>Tutorien / Übungen</b>	Input in den Tutorien/ Übungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich im Tutorium/ in der Übung Fallbeispiele erarbeitet habe.“</li> <li>➤ „... dass ich im Tutorium/ in der Übung Fragen zu den Inhalten der Vorlesung gestellt habe.“</li> </ul>
	Übungen im Tutorium	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „... dass ich Übungsaufgaben in den Tutorien/ Übungen bearbeitet habe.“</li> <li>➤ „... dass ich die Übungszettel im Tutorium/ in der Übung mit den TutorInnen/ Dozenten und anderen TeilnehmerInnen besprochen habe.“</li> </ul>